

Die Piller Innbrücke befindet sich in Bau Notsteg für die Fußgänger vorhanden

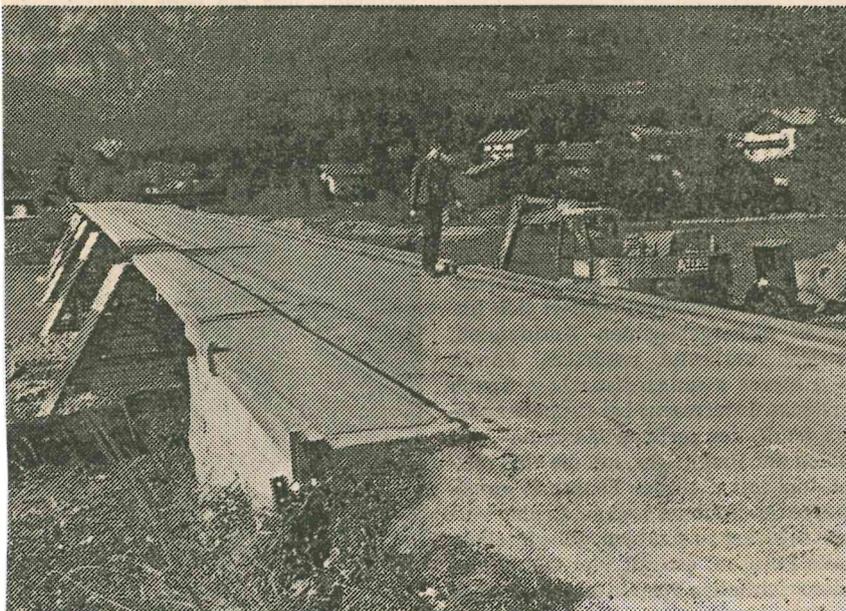
PILL (Hö-). Schwaz kämpft seit Jahren um eine neue Innbrücke, der Nachbarort Pill "kämpfte" zwar nicht, bekommt jetzt aber eine Brücke. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit wurden die Weichen für das Projekt gestellt, mit der Realisierung wurde kürzlich begonnen. Wenn der Zeitplan eingehalten wird, ist die neue Brücke bereits im Frühjahr

1984 befahrbar. Dieser Tage wurde mit der Demontage der alten Brücke begonnen, wobei Teile der drei mittleren Pfeiler während der Bauzeit einen Notsteg für die Fußgänger tragen werden.

Für den Neubau gibt es mehrere Beweggründe: Die alte Brücke war nur einspurig, lediglich auf zwölf Tonnen Belastbarkeit beschränkt und verfügte über

keinen Gehsteig, sondern lediglich über ein schmales Bankett. Daß auch der „Zahn der Zeit“ an ihr genagt hatte, läßt sich denken.

Die neue Brücke wird auf Piller Seite ein wenig innabwärts versetzt, ruht auf zwei Pfeilern, erhält eine Fahrbahnbreite von 8,6 Metern und (auf einer Seite) einen Gehsteig von 1,5 Meter Breite. Die Kosten sind mit rund 12 Millionen Schilling veranschlagt. Zehn Prozent davon müssen die Gemeinden Pill, Terfens und Weerberg berappen, wobei es Pill und Terfens jeweils 480.000 Schilling und den Weerberg 240.000 Schilling trifft. Der Weerberg muß mitzahlen, weil viele Bewohner über die Brücke „pendeln“.



AUSGEDIENT hat die Piller Innbrücke. Sie wird demontiert, bis Mai 1984 wird laut Terminplan eine neue Brücke errichtet. Foto: Hörhager